

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen

Sitzungstermin:	Dienstag, 08.10.2019
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:10 Uhr
Ort, Raum:	Cafeteria/ Bildungs- und Konferenzzentrum, Friedrich-Barnewitz-Straße 5, 18119 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Horst Döring	DIE LINKE.
Dr. Werner Fischer	DIE LINKE.PARTEI
Mathias Stagat	CDU
Sven Klüsener	SPD
Axel Tolksdorff	Rostocker Bund / Freie Wähler
Dr. Jobst Mehlan	Rostocker Bund / Freie Wähler ab 19.35 Uhr, TOP 5

Verwaltung

Daniela Bubber	Büro OB, Presse- und Informationsstelle
Sabine Engel	Ortsamt Nordwest 1
Robert Fröhlich	Amt für Verkehrsanlagen
Uta Janssen	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Ulrich Kunze	Büro OB, Leiter der Pressestelle
Ralph Maronde	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Franka Teubel	Ortsamt Nordwest 1

Gäste

Brigitta Schützel	Caritas Sozialstation Warnemünde
-------------------	----------------------------------

Abwesende Mitglieder

Vorsitz

Alexander Prectel	CDU	entschuldigt
-------------------	-----	--------------

reguläre Mitglieder

Prof. Dr. Dieter Neßelmann	CDU/UFR	entschuldigt
Elisabeth Möser	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.09.2019
- 4 Bericht des Ortsamtes
- 5 Bericht des Ortsbeirates
- 6 Vorstellung des Bauvorhabens Georginenpatz/Georginenstraße
- 7 Sachstand zum Radweg Parkstraße
- 8 Sachstand zum Strukturkonzept Warnemünde
- 9 Aktueller Stand zum WLAN in Warnemünde
- 10 Budget des Ortsbeirates
- 10.1 Antrag der Caritas - Sozialstation in Warnemünde
- 10.2 Antrag der der Warnemünder Trachtengruppe e.V.
- 11 Beschlussvorlagen
- 11.1 Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529
- 12 Berichte der Ausschüsse
- 12.1 Bauausschuss
- 12.2 Wirtschaftsausschuss
- 12.3 Umweltausschuss
- 12.4 Verkehrsausschuss
- 12.5 Strukturausschuss
- 12.6 Seniorenausschuss
- 13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

- 14 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 15 Verschiedenes
- 16 Schließen der Sitzung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Herr Döring eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen.

Der Ortsbeirat ist um 19.00 Uhr mit 5 Mitgliedern beschlussfähig. Ab 19.35 Uhr sind 6 Ortsbeiratsmitglieder anwesend.

Herr Döring weist auf die Datenschutzgrundverordnung hin und bittet die Anwesenden um eine Information für den Fall, dass sie in der Niederschrift der Sitzung bildlich und namentlich nicht genannt werden möchten.

TOP 2	Änderung der Tagesordnung
--------------	----------------------------------

Der TOP 6 wird auf die nächste Sitzung am 12.11.2019 verschoben.

Die Tagesordnung wird so einstimmig angenommen.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.09.2019
--------------	---

Die Niederschrift vom 10.09.2019 wird einstimmig genehmigt.

Siehe dazu TOP 13.

TOP 4	Bericht des Ortsamtes
--------------	------------------------------

Franka Teubel

Hinweis des Herrn Schwittay zu den Fahrradständern auf der Promenade – Vorgang 218

Herr Schwittay hatte in der letzten Sitzung den Hinweis gegeben, dass die Fahrradständer auf der Promenade zum Radfahren animieren würden und hinterfragt, ob diese dann an dieser Stelle sinnvoll seien. Das Amt für Verkehrsanlagen teilt dazu mit, dass die Seepromenade als Fußgängerverkehrsfläche gewidmet und auch eindeutig als solche beschildert ist. Ein widerrechtliches Befahren der Seepromenade durch Fahrradfahrer ist als eindeutiges Fehlverhalten dieser Nutzer einzustufen und auch nur durch die Polizei zu unterbinden. Die Platzierung von Fahrradständern auf der Seepromenade war im Rahmen der damaligen Planungsphase im Vorfeld der Umgestaltung umfangreich geprüft und auch abgewogen worden. Auch die Anzahl der Fahrradständer wird mittlerweile den heutigen Ansprüchen durchaus angemessen gerecht. Die Fahrradständer sollten unter anderem auch strandnah eingeordnet werden. Eine Animation zum Fehlverhalten wird seitens des Amtes für Verkehrsanlagen grundsätzlich nicht gesehen, da auch für diese Nutzergruppen die Vorschriften der StVO und auch der Verwal-

tungsvorschrift zur StVO uneingeschränkt gelten.

Plattform und Liegeplätze Mittelmole – Vorgang 220

Zu der Nachfrage des Bauausschusses die Plattform und Liegeplätze betreffend teilt das Hafen- und Seemannsamt mit, dass die im August 2019 fertiggestellte Plattform und die Liegeplätze so ausgeführt wurden, wie es in der Ortsbeiratssitzung am 12.02.2019 vorgestellt worden ist. Weiterhin basiert die bauliche Ausführung auf dem Gesamtgestaltungsentwurf vom Oktober 2015. Eine Baugenehmigung wurde für die benannten Anlagen weder beantragt noch ausgereicht, da diese wasserbaulichen Anlagen nach Wasserverkehrs- und Hafensicherheitsgesetz M-V und nach dem Wasserstraßengesetz zu genehmigen waren. Die genehmigte Ausführung wurde umgesetzt. Eine Baugenehmigung wurde für die noch zu errichtende schwimmende Plattform mit dem Sanitär- und Hafenmeisterhaus erteilt. Die bereits fertiggestellten Plattformen und Stege waren nicht Gegenstand des Baugenehmigungsverfahrens und der eingereichten Unterlagen.

Sauberkeit in Warnemünde - Vorgang 214

Bezüglich des Hinweises des Umweltausschusses zur Thematik Gehwegränder in der Kirchner- und Beethovenstraße teilt das Amt für Umweltschutz mit, dass der kommunale Ordnungsdienst den Reinigungszustand der beiden benannten Gehwege überprüft hat. Die reinigungspflichtigen Anlieger werden zur Ausführung einer Grundreinigung aufgefordert. Die Gehwegreinigung anliegend zur öffentlichen Grünfläche in der Kirchnerstraße wird durch das Amt für Umweltschutz beauftragt.

Hundetüten – Vorgang 219

Zu dem Hinweis von Einwohnern, dass keine oder zu wenige Hundetüten auf der Promenade vorhanden seien, teilt das Amt für Umweltschutz mit, dass es sich bei der Aufstellung von Hundetoiletten um eine Serviceleistung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock handelt und mit diesem Angebot nicht der gesamte Bedarf an Hundetüten abdeckt werden soll, welche die Hundebesitzer für das tägliche „Gassi gehen“ benötigen. Die Beseitigung der Hinterlassenschaften ihrer Hunde ist Pflicht jedes einzelnen Hundebesitzers. Für die Bewirtschaftung der benannten Hundetoiletten auf der Seepromenade ist die Tourismuszentrale zuständig. Es befinden sich drei Vorrichtungen auf der Seepromenade und zwei im Hundestrandbereich. Diese werden durch das Sachgebiet Technik der Tourismuszentrale täglich befüllt.

Lärmbelästigung - Mühlenstraße 27

Wir erhielten mehrere Hinweise, dass derzeit die Lärmbelästigung durch den Betrieb der Shishabar in Warnemünde, Mühlenstraße 27, für die Anwohner nicht mehr erträglich sei. So wird der Gaststättenbetrieb laut bis weit nach 24.00 Uhr betrieben, Musik soll in nicht angemessener Weise abgespielt werden, die Gäste verlassen laut die Lokalität und fahren hupend aus der Mühlenstraße heraus. Diesen Hinweis haben wir an das Stadtamt weitergeleitet. Dort sind die Beschwerden bekannt. Die zuständigen Außendienstmitarbeiter waren bereits nachts vor Ort um sich selbst ein Bild von der Lage zu machen. Die Mitarbeiter sind auch im wöchentlichen Austausch mit dem Betreiber der Lokalität um Lösungen zu finden bzw. den Betreiber zu sensibilisieren. Bei weiteren Informationen und Ergebnissen werden wir informiert.

Ausnahmegenehmigungen für Gewerbetreibende – Vorgänge 140 und 213

Das Amt für Verkehrsanlagen sagte in der Sitzung des Ortsbeirates im Januar zu, die Praxis zur Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Gewerbetreibende zu prüfen. Nach Prüfung der Rechtsabteilung und nach Festlegung durch den OB, teilt das Amt mit, dass die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für Gewerbetreibende nur in besonders dringenden Fällen gerechtfertigt ist, wobei an den Nachweis der Dringlichkeit strenge Anforderungen zu stellen sind. Hierbei muss es sich um besondere Ausnahmefälle handeln. Die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen ist daher restriktiv zu handhaben. Diese Verfahrensweise wird ab dem 01.01.2020 angewandt. Alle Ausnahmegenehmigungen mit einem Ablaufdatum im Jahr 2019

behalten bis zum 31.12.19 ihre Gültigkeit. Bei einem Gesprächstermin mit Vertretern der IHK wurde die neue Verfahrensweise besprochen. Alle Betroffenen werden zusätzlich mit einem gesonderten Schreiben informiert.

Sachstand Bauvorhaben Heinrich-Heine-Schule – Vorgang 221

Der Ortsbeirat hatte um den aktuellen Sachstand zum Bauvorhaben Heinrich-Heine-Schule gebeten. Der KOE als Bauherr teilt dazu mit, dass sich das Projekt in zwei Bestandteile gliedert: 1. die Sanierung des denkmalgeschützten Schulgebäudes und 2. die Erweiterung der Schule um einen Neubau. Was die Sanierung des bestehenden Gebäudes anbelangt so sind alle Rohbauarbeiten abgeschlossen. Auch die Zimmerer haben ihre Arbeit erledigt. Die Rohinstallation, also das Verlegen der Hauptleitungen, wurde in der ersten Ausbauphase umgesetzt, ebenso wie das Verputzen der Wände. Die zweite Ausbauphase beginnt bereits in diesem Monat. Hierbei werden unter anderem der Estrich verlegt, die Akustikdecken eingebaut und die Bodenaufbauten durchgeführt. Nach aktuellem Planungsstand kann die zweite Ausbauphase voraussichtlich im April 2020 abgeschlossen werden. Parallel dazu beginnt die Firma GaLa Bau ab März mit der Freiflächengestaltung.

In Bezug auf den Neubau teilt der KOE mit, dass der Rohbau Ende Oktober/Anfang November fertig ist. Aktuell ist für die erste Novemberwoche ein Richtfesttermin avisiert. Selbstverständlich wird der Ortsbeirat dazu eingeladen. In einem nächsten Schritt werden auch in dem Neubau alle wichtigen Kabel verlegt, die einerseits für die Daten- und Stromversorgung wichtig sind und andererseits die Grundlage für die Installation der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen bilden. Anschließend erfolgt der Einbau der Fenster. Grundsätzlich ist avisiert, das Bauvorhaben bis zum Beginn der Sommerferien 2020 abzuschließen, sodass während der Ferien der Umzug vonstattengehen kann.

Benennung Stephan-Jantzen-Platz

Zu der Sitzung des Hauptausschusses am 22.10.19 liegt eine Beschlussvorlage - Straßenbenennung in Rostock Warnemünde - Stephan-Jantzen-Platz zur Beratung vor.

Aktueller Stand der Rückumwandlung von Ferienwohnungen – Vorgang 221

Auf die Nachfrage des Ortsbeirates zum Sachstand der Rückumwandlung von Ferienwohnungen teilt das Bauamt mit, dass sich auf Grund des hohen Verwaltungsaufwandes das behördliche Vorgehen aktuell auf die Wohngebiete WA 1-3 konzentriert. Hier wurden bis heute in der Summe 100 Verfahren zu insgesamt 161 Ferienwohnungen eröffnet, die auf ihre materielle Rechtmäßigkeit hin überprüft wurden. In 30 Verfahren wurde die Ferienvermietung zwischenzeitlich eingestellt. Dies betrifft insgesamt 44 Wohnungen. In den übrigen 70 Verfahren wurde den jeweiligen Betreibern im Rahmen der Anhörung die Möglichkeit eingeräumt, einvernehmlich rechtmäßige Zustände herzustellen. In 43 Verfahren haben sich die Betreiber bereit erklärt, die Ferienvermietung ihrer Wohnungen bis spätestens zum 31.10.2019 einzustellen. Dies betrifft in der Summe 64 Ferienwohnungen. In 6 Verfahren ist jeweils eine Ferienwohnung auf dem Grundstück nachträglich genehmigungsfähig. Die Betreiber haben sich bereit erklärt, bis zum 31.10.2019 einen Bauantrag zur Legalisierung der Nutzungsänderung zu stellen. Soweit sich auf den betroffenen Grundstücken weitere Ferienwohnungen befinden, wurden Erklärungen abgegeben, wonach diese einvernehmlich bis zum genannten Datum aufgegeben werden. Auch diese Verfahren ruhen bis 31.10.2019. Kam die einvernehmliche Herstellung rechtmäßiger Zustände für die jeweiligen Betreiber der Ferienwohnungen nicht in Betracht, wurde die rechtswidrige Nutzung unter Anordnung der sofortigen Vollziehung ordnungsbehördlich untersagt. Betroffen sind in der Summe 13 Verfahren zu 25 Ferienwohnungen. In 3 dieser Verfahren haben die Betreiber Rechtsmittel in Anspruch genommen. In den 7 übrigen Verfahren, die insgesamt 16 Ferienwohnungen betreffen, konnte die Anhörung noch nicht abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurden in den sonstigen Sondergebieten 3 und 4 bereits 40 Vorgänge zu 70 Ferienwohnungen erfasst.

Bauvorhaben Schillerstraße 14 – Vorgang 222

Zu der Anfrage zum Sachstand des Bauvorhaben Schillerstraße 14 teilt das Bauamt mit, dass

für das Baugrundstück ein Bauantrag gestellt und genehmigt wurde. Der Baubeginn wurde angezeigt und nach den im Bauamt vorliegenden Mitteilungen des Bauherrn nicht länger als 1 Jahr unterbrochen. Auf die Nachfrage, ob die jetzigen Arbeiten durch die Genehmigungen gedeckt sind, verweist das Bauamt darauf, dass es die Pflicht des Bauherrn ist, sich an die Baugenehmigung zu halten. Eine Bauüberwachung erfolgt durch die Bauaufsichtsbehörde nach § 81 Abs. 2 Landesbauordnung M-V nur hinsichtlich der bauaufsichtlich geprüften Standsicherheits- und Brandschutznachweise. Mit der Prüfung der Nachweise und der Bauüberwachung wurden bei diesem Vorhaben Prüferingenieure beauftragt. Abweichungen wurden durch diese bisher nicht angezeigt. Weitergehende Überwachungen sind vom Gesetzgeber nicht vorgeschrieben.

Erschließungsbeitragsverfahren Herstellung der Straße Kantenweg

Das Bauamt informiert, dass im Auftrag der Stadt die öffentliche Straße „Kantenweg“ in der Zeit vom 28.05.2014 bis zum 10.08.2016 erstmalig hergestellt wurde. Mit der Realisierung des Bauprogramms wurden die Teileinrichtungen Fahrbahn, Gehweg unselbständige Parkflächen, Straßenentwässerung, Straßenbeleuchtung und Straßenbegleitgrün errichtet. Es wird informiert, dass die Eigentümer der durch den Kantenweg erschlossenen Grundstücke zur Zahlung von Erschließungsbeiträgen herangezogen werden. Die Eigentümer wurden entsprechend informiert.

TOP 5 Bericht des Ortsbeirates

Herr Döring

Mit dem Eigentümer des Parkhotels gab es Gespräche zu der Parksituation. Es wurden Lösungen im Sinne des Hotels getroffen.

Vorinformation zum Bau einer KITA des TZW auf dem Gelände des ehemaligen Sportplatzes.

Eingang einer Beschwerde über Lärmbelästigung einer Gaststätte in der Mühlenstraße.

Die Baustellenliste wird verlesen.

Herr Döring lädt alle Warnemünder zum 4. Seniorentag ins TZW am 17.10.2019 ein.

TOP 6 Vorstellung des Bauvorhabens Georginenplatz/Georginenstraße

Die Thematik Bauvorhaben Georginenplatz/Georginenstraße hat in der Sitzung des Ortsbeirates Warnemünde für Diskussionen, Anregungen und zu Hinweisen geführt.

Es wurde Unverständnis darüber geäußert, dass das Bauvorhaben am Dienstag nicht vorgestellt werden konnte.

Die Einwohner haben kritisiert, dass sie aus ihrer Sicht zu spät über die veränderte Straßenführung und Ausweichparkmöglichkeiten informiert wurden. Es wurde ausgeführt, dass von dieser Maßnahme ca. 40-50 Anwohner und Gewerbetreibende betroffen seien. Für Ausweichparkmöglichkeit wurde der Vorplatz am Leuchtturm vorgeschlagen. Es wird um Prüfung dieses Vorschlages gebeten.

Heftig wurde die derzeitige Beschilderung und Verkehrsführung kritisiert. Die Anwohner sind der Ansicht, es sei keine klare Beschilderung vorhanden. Das vorhandene Sackgassenschild wird oft nicht beachtet oder übersehen, so dass PKW und auch LKW bis zum Georginenplatz vorfahren, dann rückwärts zurücksetzen oder über die Alexandrinenstraße, entgegen der Fahrtrichtung (Einbahnstraße), diese befahren. Die Herrmannstraße kann über die Friedrich-Franz-Straße derzeit gar nicht befahren werden, auch hier wird gebeten die Verkehrsführung und Beschilderung zu überprüfen.

Die Überprüfung der Beschilderung und Verkehrsführung muss zeitnah vorgenommen werden, damit der Ortsbeirat und damit auch die Anwohner schnellstmöglich informiert werden können. Vertreter des Ortsbeirates stehen für einen kurzfristigen Vor-Ort-Termin zur Verfügung.

TOP 7 Sachstand zum Radweg Parkstraße

Herr Fröhlich veranschaulicht an Hand einer Powerpoint-Präsentation die Planung für die Erneuerung des Radweges in der Parkstraße.

Der Zustand des Radweges lasse zu wünschen übrig und werde seit Jahren von Bürgern kritisiert.

Begonnen wird mit dem Bauvorhaben zwischen Groß Kleiner Weg und Kleinem Sommerweg. Hier wird zunächst der Groß Kleiner Weg, der aktuell nicht vollständig als Fahrradstraße ausgewiesen ist, bis an die Parkstraße heranführen. Dabei werde der Übergangsbereich zur Ampel erweitert, damit sich Radfahrer und Fußgänger nicht in die Quere kommen. Es wird eine Auflastung geben um Autofahrern zu signalisieren, dass Fahrräder Vorrang haben.

Der Abschnitt bis zum Kleinen Sommerweg wird auch weiterhin als gemeinsamer Geh- und Radweg ausgewiesen.

Der zweite Bauabschnitt erstreckt sich bis zum Sportplatz. Ab hier wird es dann einen getrennten Fußgänger- und Radweg geben.

In der Nähe von Fußgängerüberwegen und Zubringern zum Strand werden Aufmerksamkeitsfelder auf dem Boden angebracht, die den Radfahrern signalisieren sollen, dass dort Passanten den Weg kreuzen.

Ebenfalls angedacht sei die Neugestaltung des verkehrsberuhigten Bereiches in Höhe der Ecolea Schule.

Vor der Schule wird eine Mittelinsel errichtet, wo sich jetzt der temporäre Fußgängerüberweg befindet. Dort sollen die Radfahrer, die aus Richtung Diedrichshagen kommen, die Straßenseite wechseln und weiter an der Parkstraße entlang fahren.

Für dieses Projekt müssen 110 Bäume gefällt werden. Die Ausgleichspflanzungen sind bereits abgeschlossen. 233 neue Stecklinge wurden in der Rostocker Heide gepflanzt.

Herr Fröhlich stellt die Planung zur Diskussion.

- Der Kleine Sommerweg darf nicht weiterhin als Parkfläche missbraucht werden.
- Herr Ehlers spricht sich gegen die Fällung von 110 Bäumen aus und ist nicht mit Ersatzpflanzungen in der Heide einverstanden. Diese Ersatzpflanzungen sollten dann wenigstens im Ortsbeiratsbereich erfolgen.
- Frau Masella verweist auf einen Erfahrungsbericht einer Bürgerin, der in der heutigen NNN veröffentlicht wurde.
- Es wird generell ein Fahrradwegwechsel auf die andere Seite der Parkstraße abgelehnt.
- Die Aufmerksamkeitsfelder sind nicht notwendig.

Da noch viele Anliegen unbeantwortet blieben, werden die Anwesenden gebeten, die Fragen zu bündeln und per E-Mail an das Ortsamt weiterzuleiten. Diese können dann zeitnah von Herrn Fröhlich beantwortet werden.

TOP 8 Sachstand zum Strukturkonzept Warnemünde

Herr Maronde und Frau Janssen

Für die Erstellung eines Strukturkonzeptes sind viele Teilplanungen erforderlich.

Im Moment wird hieran nicht weitergearbeitet, da generell in vielen Teilen die Grundsatzentscheidungen fehlen z.B. zum Parkraumkonzept, Ortseingangskonzept, Beplanung der Mittelmoie, Werftbecken usw.

Aus planerischer Sicht gibt es keine neuen Ergebnisse zum Strukturkonzept.

Herr Döring bittet Herrn Maronde, dass unbedingt Rostock Port, die WIRO und ansässige Firmen miteinbezogen werden.

Herr Jahnke – Das große Ganze muss betrachtet werden, keine Einzelplanungen mehr vornehmen. Studien gibt es genug, jetzt muss alles gebündelt werden.

Herr Dr. Mehlan – Viele Konzepte kommen noch nicht zum Tragen,

Was muss schwerpunktmäßig erfasst werden?

Die Aussagen von Herrn Maronde sind deprimierend.

Er sieht mit dem neu gewählten Oberbürgermeister eine Hoffnung aufkommen um den Stillstand zu beenden.

Eine Initialzündung ist dringend erforderlich.

Herr Stagat – Es ist ein unhaltbarer Zustand, dass in 2 Jahren keine Änderungen eingetreten sind.

Herr Dr. Fischer – Das Strukturkonzept ist ein städtebaulicher Rahmenplan, der Prozess stagniert seit mehr als 3 Jahren. Er hofft auf einen Neustart mit dem neu gewählten Oberbürgermeister. Er fordert alle auf, sich aktiv daran zu beteiligen.

Herr Richert - Schon 2009 wurde über diese Problematik gesprochen und bisher ist noch nichts passiert.

Ein Gesamtkonzept für Warnemünde ist unumgänglich. Von den Warnemündern fordert er aktive Beteiligung und umsetzbare Vorschläge.

Herr Ehlers bemängelt die fehlenden Ideen und Konzepte der heutigen Stadtplaner.

TOP 9 Aktueller Stand zum WLAN in Warnemünde

Herr Kunze

Das angedachte System die WLAN Ressourcen mit Hoteliers und Gaststätteninhaber zu bündeln ist aus Interessenmangel fehlgeschlagen.

Ausbau von HROfreeWiFi

Die Verknüpfung der in Rostock derzeit vorhandenen offenen und kostenfrei nutzbaren WLAN-Angebote wird nicht ausreichen, um ein insgesamt attraktives und akzeptiertes Netz zu schaffen. Daher sind punktuelle Ergänzungen anzustreben. Das betrifft insbesondere die urbanen Zentren mit Magnetwirkung für Besucherinnen und Besucher. Im Bereich Warnemünde sind die Flächen am Passagierkai, entlang des Alten Stromes, rund um den Leuchtturm, entlang der Strandpromenade vom Leuchtturm bis zum Kurhaus und der Kirchenplatz mögliche Entwicklungsbereiche.

Der Ausbau dieser Bereiche wird weit kostenintensiver sein als die Mitnutzung bereits vorhandener Zugangspunkte. Es ist mit einem Investitionsbetrag im unteren fünfstelligen Bereich zu rechnen.

Der zweite Weg das W-LAN-Angebot auszubauen, ist das Ausnutzen eines Mitmach-Effekts bei Einzelhandel, Hotels und Gastronomie. Dies gelingt jedoch nur, wenn bereits zum Start des HROfreeWiFi eine nennenswerte Zahl von Kooperationspartnern existiert und die Marke intensiv beworben und aufgebaut wird.

Neun Hotspots sind in Warnemünde frei zugänglich, diese werden aber nicht ausreichend genutzt. Es müssen Erlebnisparks mit frei zugängigen WLAN für Junge Menschen geschaffen werden.

Mit der Firma ALBACOM soll moderne Technik eingebracht werden. Die Nachhaltigkeit und

die finanziellen Mittel müssen dafür erneut geprüft werden.
44 Schulen in Rostock bekommen jetzt WLAN Netze.

Herr Ehlers plant eine Mitmachidee. Der Leuchtturmverein und 2 Gastronomen möchten entlang der Alexandrinenstraße in einer privaten Initiative ein WLAN-Netz einrichten. Früher war der Leuchtturm ein Zeichen für die Seeleute. Warum kann der Leuchtturm heute nicht der Ausgangspunkt für flächendeckendes WLAN sein?
Herr Kunze nimmt die Anregung mit.

Frau Teubel verliest die dazu eingereichte Stellungnahme der Tourismuszentrale.

TOP 10 Budget des Ortsbeirates

TOP 10.1 Antrag der Caritas - Sozialstation in Warnemünde

Frau Schützel von der Sozialstation stellt den Antrag dem Ortsbeirat vor.
Hier wird eine Zuwendung aus dem Budget des Ortsbeirates für Renovierungsarbeiten und für neue Küchenmöbel von 1.000,- Euro beantragt.
Die Sozialstation der Caritas in der Wachtlerstraße gibt es seit 1991 in Warnemünde.

Die Mitglieder des Ortsbeirates diskutieren über den Antrag und gewähren einstimmig die Zuwendung von 1.000,00 Euro, vorbehaltlich der Förderfähigkeit.

Abstimmung:

Dafür: 6
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen: X
Abgelehnt:

TOP 10.2 Antrag der der Warnemünder Trachtengruppe e.V.

Frau Scarbarth
Der Antrag wurde als nicht genehmigungsfähig angesehen und telefonisch am 07.10.19 zurückgezogen.

TOP 11 Beschlussvorlagen

TOP 11.1 Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Vorlage: 2019/BV/4529

Herr Döring
Der Ortsbeirat hat den Leitfaden mitentwickelt und heute nun kommt es zur Abstimmung der Beschlussvorlage.

Herr Dr. Fischer bringt zuvor zwei Änderungsanträge ein.

1. § 3 Abs. (4) erhält folgenden Wortlaut: Der Beirat für Bürgerbeteiligung gibt sich eine Geschäftsordnung, die seine Sitzungen sowie alles weitere regelt.

Begründung:

Bei der Spezifik des Beirates ist es sinnvoll, dass dieser in eigener Zuständigkeit eine aufgabenadäquate Geschäftsordnung beschließt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dagegen: 0

Enthaltungen:1

Angenommen: X

Abgelehnt

2. § 7 Abs. (2) erster Anstrich erhält folgenden Wortlaut: Vorhaben und Projekte der Stadt, der kommunalen Unternehmen und der freiwilligen Beteiligungsprozesse weiterer Vorhabensträger.

In der Beschlussvorlage zur Satzung werden Vorhaben und Projekte der Stadt benannt.

Herr Döring bittet um Abstimmung zum Änderungsantrag.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dagegen: 1

Enthaltungen:0

Angenommen: X

Abgelehnt

Beschluss des OBR mit zwei Änderungsanträgen

Die Bürgerschaft beschließt die Grundsätze der mitgestaltenden Bürgerbeteiligung („Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock" - Anlage 1) und die „Satzung für mitgestaltende Bürgerbeteiligung für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock" (Anlage 2).

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 12 Berichte der Ausschüsse

TOP 12.1 Bauausschuss

Der Ausschuss hat am 07.10.19 getagt.

Auf der Sitzung des Ortsbeirates vom 10.09.19 wurde die vorher von Herrn Uwe Jahnke über

den Bauausschuss gestellte Frage nach der Bauausführung der Plattform und der Liegeplätze an der Mittelmole an die Verwaltung weiter gegeben.

Zwischenzeitlich erhielt der Bauausschuss unter dem Gz. 83.1/83.1.3 eine ausführliche schriftliche Antwort.

Zur Bewertung dieser Antwort wurde Herr Jahnke in die Sitzung eingeladen.

Im Ergebnis kommt der Bauausschuss zu folgender Wertung:

Nach der Neugestaltung entstehen auf der Plattform zu wenige Liegeplätze für kleine Wettkampfboote. Um dieses Problem zu lösen wird vorgeschlagen, den Bereich zwischen Plattform und Steg baulich abzudecken.

Dieser Vorschlag existierte grundsätzlich schon zu den Zeiten der öffentlichen Präsentationen im Ortsbeirat am 10.10.17 und am 12.02.19. Er wurde jedoch mit dem Verweis auf Anforderungen des Denkmalschutzes abgewiesen. Dieser Argumentation kann aber spätestens seit der Veränderung des Molenfußes im Zuge der Bauarbeiten nicht mehr gefolgt werden.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Ortsbeirat zu beschließen, die weitere Bauausführung so abzufordern, dass durch die bauliche Abdeckung zwischen Plattform und Steg weitere dringend erforderliche Boots Liegeplätze entstehen können.

Der Ortsbeirat beschließt mehrheitlich, dass dieser Punkt durch das Ortsamt an die Verwaltung weitergegeben wird.

TOP 12.2 Wirtschaftsausschuss

Frau Banhagel

Der Ausschuss hat am 01.10.2019 getagt.

1. Stellplätze für Reisebusse

Dem Ausschuss liegt eine Info über eine Bauvoranfrage zur Errichtung eines Stellplatzes für Busse und Pkw an der Stadtautobahn (zwischen Fahrbahn und Schienen, aus Richtung Stadt kommend vor der Kreuzung Lichtenhagen) vor.

In Anbetracht der Tatsache, dass zukünftig Reisebusstellplätze auf der Mittelmole wegfallen und sowieso eine Verkehrsentslastung für Warnemünde angestrebt ist, hat der Ausschuss folgende Anregung/Empfehlung zum Parkraumkonzept:

Sollte ein solcher Parkbereich tatsächlich errichtet werden, könnte dieser für die ansonsten nach Warnemünde einfahrenden Reisebusse genutzt werden. Diesbezüglich regen wir an, den zuständigen Ortsbeirat (Groß Klein?) sowie den Bauherrn/Betreiber zu kontaktieren.

2. Fußgängerwege

2.1. Der Ausschuss bittet um den derzeitigen Sachstand zur Gehwegsanierung.

2.2. Des Weiteren war der Presse zu entnehmen, dass vom Tiefbauamt mehrere Millionen Euro an Mitteln nicht abgerufen/verbaut worden sind. Für 2020/2021 sollen 17 Vorhaben gestrichen worden sein.

Hat dies Auswirkungen auf die geplanten Gehweg-/Straßensanierungen in Warnemünde?
Sind alle Projekte sicher?

3. Gastronomie Mühlenstraße

Es gibt Beschwerden bezüglich der Lautstärke einer gastronomischen Einrichtung in der Mühlenstraße; insbesondere auch durch die zum Teil lautstarke „An- und Abreise“ der Gäste. Ist es möglich, auch in der Mühlenstraße die Regelung/Vereinbarung vom Alten Strom anzuwenden?

4. Grünschnitt

Auszug aus dem Protokoll am 17.09.19

Im Bereich Arankaspielplatz/Parkstraße wurden vom Sturm abgerissene Äste und Sträucher

lediglich an den Gehwegrand geräumt und verbleiben nun dort. Wann erfolgt die Entsorgung?

In diesem Zusammenhang wird dringend darum gebeten, dass der natürlich nur zeitlich begrenzt zulässige Grünschnitt im Frühjahr und Herbst jeweils schnellstmöglich (weil dringend nötig) ausgeführt wird.

Das im Protokoll erwähnte „Gestrüpp“ im Bereich Arankaspielplatz/Parkstraße liegt dort noch immer. Des Weiteren wird der Arankaspielplatz immer wieder durch Hundekot verschmutzt.

Herr Döring bittet das Ortsamt, die Anfragen weiterzuleiten.

TOP 12.3 Umweltausschuss

Herr Ehlers

Der Ausschuss hat am 07.10.2019 getagt.

Parkbänke in Warnemünde:

Bezug auf Niederschrift OBR-09/2019 und Vorgang 215

Aufgrund der signalisierten Gesprächsbereitschaft seitens des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege möchten wir an diesem Gedanken festhalten und einen gemeinsamen Termin mit dem Amt, dem Ortsbeirat und evtl. dem Warnemünde-Verein anregen. Mit unserem Vorschlag geht es NICHT um reparaturfällige Bänke sondern genau und nur um den optischen Aspekt, also das Umfeld der Bänke und den farblichen Zustand.

Weitere Themen waren das Bauvorhaben Georginenplatz, WLAN in Warnemünde und das Turmleuchten im Ort.

Noch offene Fragen:

- Informationen zur Doberaner Landstraße (der Teil TBA u. Amt f. Verkehrsanlagen) – Nachpflanzung der Baumallee?
- Starkbäume auf dem Areal des Sportparks Parkstraße wurden gefällt – Warum?
- Info über Planungen zur Mühlenstraße – Gibt es eine aktuelle Planung?

TOP 12.4 Verkehrsausschuss

Kein Vortragender war anwesend.

TOP 12.5 Strukturausschuss

Herr Dr. Fischer

Der Ausschuss hat am 01.10.2019 getagt.

Der Strukturausschuss begrüßt die Entscheidung des neuen OB zu einem Neustart der Planungen zur künftigen Nutzung der Warnemünder Mittelmole.

Der Strukturausschuss empfiehlt dem Ortsbeirat, den OB zu bitten, im Zusammenhang mit dem Planungsneustart die bereits mehrfach vertagten Beschluss-Vorlagen 2019/BV/4510 sowie Nachtrag Beschluss-Vorlage 2019/BV/4510-18 (NB) über Zielvorstellungen bei der Erarbeitung des Entwurfs für den B-Plan Nr. 01.SO.172 „Mittelmole Warnemünde“ zurückzuziehen. Hierüber kann auch später beschlossen werden, so Herr Dr. Fischer.

Weiterhin hat sich der Ausschuss mit dem Neubau der Segelschule des Landessportbundes

befasst.

Herr Stagat macht Herrn Dr. Fischer darauf aufmerksam, dass er bereits auf der letzten OBR-Sitzung durch den Vorsitzenden darauf hingewiesen wurde, dass ein Ortsbeiratsmitglied nicht vortragender eines Ausschussprotokolls sein sollte, da dies mit dem Abstimmungsverhalten nicht konform gehen kann.

Herr Dr. Fischer hat eine solche Passage in keiner Satzung gefunden und fühlt sich als Vortragender berufen.

TOP 12.6 Senioren Ausschuss

Herr Romeike

Der Ausschuss hat am 02.10.2019 zu folgenden Themen getagt:

- Ergänzungen zum Arbeitsplan IV. Quartal 2019
- Monatsrückblick September 2019
- Informationen aus dem Seniorenbeirat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Zum mittlerweile 4. Informationstag für Senioren und ihre Angehörigen laden das Rostocker Gesundheitsamt sowie der Seniorenausschuss Warnemünde –Diedrichshagen im Technologiepark Warnemünde in der Friedrich-Barnewitz-Straße 5 herzlich ein. Die Veranstaltung am 17. Oktober beginnt um 14 Uhr.

Unter dem Motto „Älter werden in Warnemünde und Diedrichshagen“ präsentieren zahlreiche Aktionsstände gesundheitliche sowie freizeitliche Themen. Unter anderem werden die Ehrenamtsbörse Rostock, der Pflegestützpunkt, die Selbsthilfekontaktstelle, der Mecklenburger Biomarkt sowie der Zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes mit einem Aktionsstand vertreten sein. Der Kleingartenverein „Am Moor“ e. V. gibt Tipps für den Seniorengarten, die Verbraucherzentrale informiert zum Lebensmitteleinkauf und die Deutsche Alzheimer Gesellschaft gibt Informationen und Hilfestellungen bei Demenzerkrankungen in der Familie. Ein kleiner Demenzparcours ermöglicht dabei, die Lebenswelt von Menschen mit Demenz zu verstehen.

TOP 13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Herr Dr. Fischer gibt einen Hinweis zur Niederschrift vom 10.09.2019.

Die Niederschrift sagt aus, dass eine externe Firma für die Erstellung eines Parkraumkonzeptes beauftragt wird.

Das Ortsbeiratsmitglied hat allerdings etwas anderes in der Presse gelesen:

„Heiko Tiburtius, Leiter des Amtes für Verkehrsanlagen bestätigt: „Vor rund drei Jahren gab es hierzu eine Untersuchung.“ Die Ergebnisse seien dem Ortsbeirat vorgetragen worden.

Neue Erkenntnisse gebe es zu diesem Zeitpunkt nicht. Eine weitere Prüfung sei Stand jetzt nicht vorgesehen. Sein Amt betrachte den ruhenden Verkehr als dauerhaften Prozess, der bei neuen Projekten immer mitberücksichtigt werde.

Um den Parkdruck ein wenig zu lindern, werde geprüft, welche Standorte im Ostseebad für eine Tiefgarage oder ein Parkhaus geeignet seien. „Das ist aber ein Arbeitsprozess, der nicht von heute auf morgen zu realisieren ist.“

Herr Dr. Fischer bittet hier eine Anfrage an das Amt für Verkehrsanlagen zu tätigen, welche Aussage die richtige ist.

Herr Klüsener

In den Abendstunden wäre es angebracht, dass die S-Bahn aus Richtung Rostock kommend am vorderen Gleis 2 anhält, damit betroffene Reisende nicht in der Dunkelheit den Tunnel

benutzen müssen, aber schnell Anschluss an anschließende öffentliche Verkehrsmittel haben.

Herr Dr. Fischer fragt nach, ob die Unterlagen für die Seekanalvertiefung auch im Ortsamt ausliegen.

Antwort Frau Teubel: Nein im Ortsamt liegen diese nicht aus. Im Städtischen Anzeiger sind die Auslegeorte veröffentlicht.

TOP 14 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Ehlers fragt persönlich, wie man die langfristige Planung, die Bäume zu fällen, die für die Neugestaltung des Radweges in der Parkstraße vorgesehen sind, aufhalten kann.

Jährlich, wenn die Pflaumenbäume im Groß Kleiner Weg das Obst abwerfen, entsteht eine 2cm dicke Obstschrift. Wie kann man zukünftig dem entgegenwirken? Ist eine mehrmalige Gehwegreinigung zu dieser Zeit angebracht? Rutsch- und Unfallgefahr sind keine Seltenheit.

Anfrage eines Bürgers zur Ausschilderung im Hagebuttenweg – Vorgang 203

In der letzten Sitzung gab es die Nachfrage, ob es möglich sei, im Hagebuttenweg das Halteverbotsschild gegen ein Parkverbotsschild auszutauschen. Das Sachgebiet für verkehrsbehördliche Aufgaben teilt dazu mit, dass im Hagebuttenweg das Verkehrszeichen 290.1 (Zone eingeschränktes Halteverbot) gilt. Folglich ist das angefragte Be- und Entladen möglich. Lediglich im Sonnenblumenweg südlich des Hagebuttenwegs ist Haltverbot (VZ 283) angeordnet.

Bußgeldbescheide sind bisher nicht ergangen.

Mit dieser Antwort ist der Bürger nicht zufrieden. Er hat mehrfach Bußgeldbescheide erhalten.

Frau Teubel bittet den Bürger, den Sachverhalt nochmal per E-Mail zu erläutern und die Bescheide einzuscannen. Das Ortsamt wird sich dann erneut mit der Anfrage befassen.

Herr Schwittay fragt, ob es auf der Promenade erlaubt ist mit E-Scootern zu fahren.

Hier sollte eine rechtliche Prüfung vorgenommen werden.

Antwort Frau Teubel: Hierüber wird Herr Prechtel auf der nächsten Ortsbeiratssitzung Auskunft geben.

Herr Richert – Seit 22 Jahren wird der „Knurrhahnpreis“ ausgereicht. Die aktive Beteiligung des Ortsbeirates und der Bewohner von Warnemünde sind enttäuschend.

Im Rahmen der diesjährigen Stephan-Jantzen-Tage wurde in Warnemünde auch der Knurrhahnpreis des Jahres 2019 vergeben.

In diesem Jahr wurde der Preis zwei Mal vergeben. Einmal an die Warnemünder Trachtengruppe und der zweite Knurrhahnpreis wurde postum an Hansi Parczyk verliehen, der am 8. September verstarb.

Ständige Ortsbeiratsbesucher fragen nach, mit welchen Personen der zukünftige Ortsbeirat besetzt wird. Was passiert mit Warnemünde? Es ist nicht gewollt, dass Bürgerschaftsmitglieder, die nicht im Ortsbeiratsbereich wohnhaft sind, die Probleme der Warnemünder anpacken.

Antwort Herr Döring: Uns sind noch keine Personen für den zukünftigen Ortsbeirat benannt worden. Die Bürgerschaft wird die Mitglieder am 06.11.2019 in der Sitzung bekannt geben. Im Dezember wird dann die konstituierende Sitzung des Ortsbeirates stattfinden.

TOP 15 Verschiedenes

Geplante Tagesordnung für den 12.11.2019

- Bauvorhaben Georginenstraße/Georginenplatz
- Budget des Ortsbeirates

TOP 16 Schließen der Sitzung
--

Herr Döring schließt die Sitzung um 22.10 Uhr.